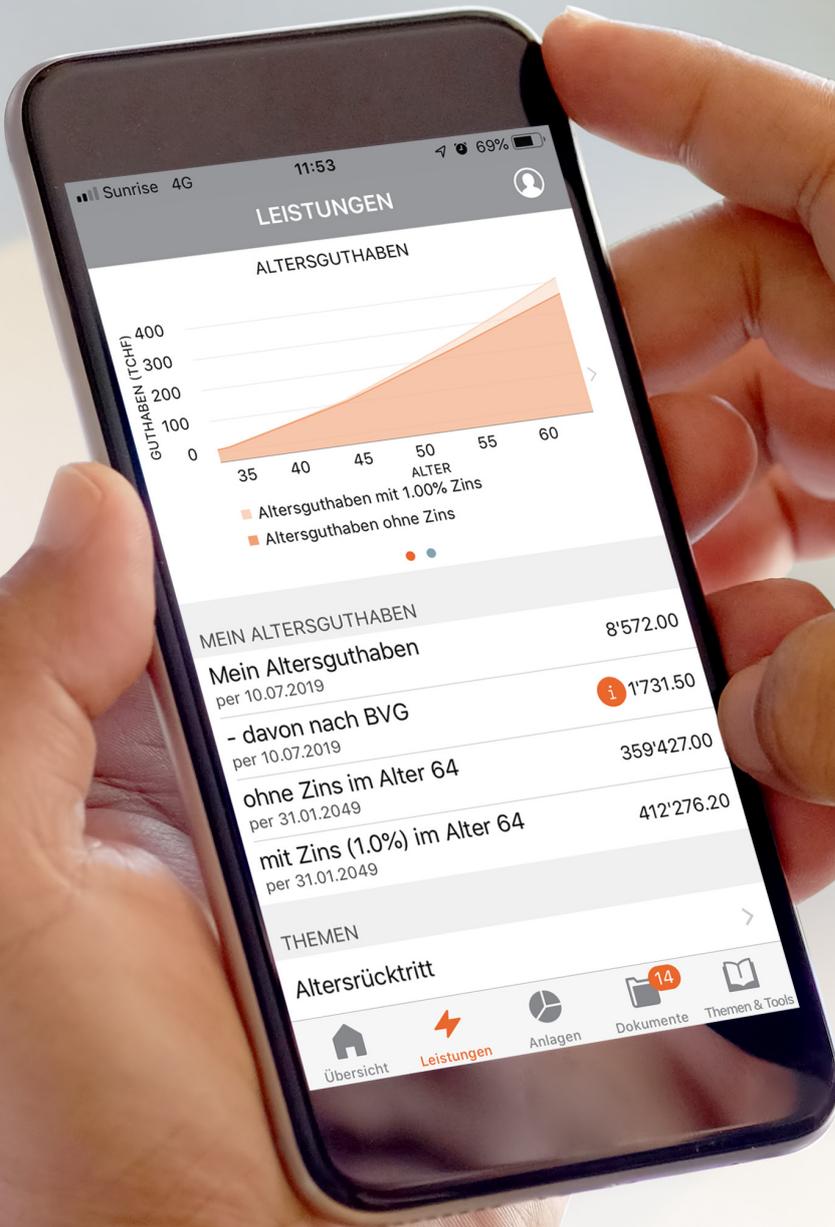


GESCHÄFTSBERICHT 2018





DAFÜR STEHT DIE UWP

ERTRAGREICHE VERMÖGENSANLAGEN

Die UWP setzt auf Realwertanlagen in Form von soliden Aktientiteln und direktgehaltenen Immobilien.

.....

STÄNDIGE INNOVATION

Neustes Beispiel der Innovationskraft der UWP sind die Versicherten App und das Firmenportal.

.....

TIEFE KOSTEN

Die UWP versteht es, die Kosten dank optimiertem Einkauf und konsequenter Automatisierung tief zu halten.

BILANZSUMME IN MIO. CHF

1237.87

ANZAHL
ANSCHLÜSSE

532

ANZAHL
DESTINATÄRE

7758

ANZAHL
VERMÖGENS-
POOLS

20

DECKUNGSGRAD

(KONSOLIDIERT)

103.5%

1. BERICHT DES STIFTUNGSRATES

Das Jahr 2018 war für unsere Sammelstiftung ein absolut normales Jahr. Wir sind wiederum stark gewachsen, haben uns Gedanken über den Rentenumwandlungssatz und die Minimierung der Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern sowie dem technischen Zinssatz gemacht. Leider sind im 4. Quartal 2018 die Börsen regelrecht eingebrochen, so dass wir mit ungenügenden Anlagenrenditen und sich reduzierenden Wertschwankungsreserven leben müssen. Wenige Vermögenspools und Anschlussjahrgruppen befinden sich dadurch per Ende 2018 in einer Unterdeckung.

Bei der Digitalisierung konnten wir einen weiteren Schritt vorwärts machen. Nach der Lancierung der App für unsere Destinatäre im Vorjahr konnte für unsere Vorsorgewerke ein effizientes Firmenportal eingeführt werden. Es ist der Wunsch des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle, in Zukunft noch stärker auf digitalem Wege zu kommunizieren und die immer noch herrschende Papierflut stark einzudämmen.

Im Jahr 2018 erzielte unsere Stiftung leider eine unterdurchschnittliche Performance. Die Renditen der Anlagen bewegten sich zwischen -0.19% bis -6.71%. Die Anlagen in Immobilien hatten wie in den letzten Jahren eine stabilisierende Wirkung auf die Performances. Trotz der ungenügenden Anlageergebnisse konnten wegen der vorhandenen Reserven die Altersguthaben einiger Vermögenspools bzw. Anschlussjahrgruppen erneut über dem Mindestzinssatz verzinst werden.

Analog zum Markt hat der Stiftungsrat den technischen Zinssatz von 2.5% auf 2.25% gesenkt und zudem in der Bilanz per 31.12.2018 Rückstellungen für eine weitere Senkung um 0.25% gebildet. Der Umwandlungssatz wurde nicht verändert. Er beträgt nach wie vor 5.8%. Der konsolidierte Deckungsgrad ist leider auf 103.5% gefallen (Vorjahr: 110.4%).

Wie einleitend bemerkt, ist die UWPSAMMELSTIFTUNG auch im Jahr 2018 stark gewachsen. Die Aktiven der Stiftung haben um rund CHF 273 Mio. auf CHF 1238 Mio. und die Vorsorgekapitalien inkl. technischer Rückstellungen um rund CHF 314 Mio. auf CHF 1119 Mio. zugenommen. Die Zahl der angeschlossenen Vorsorgewerke und diejenige der Versicherten ist um rund 36% bzw. 42% gestiegen.

Per 1.1.2019 konnten fünf neue Vermögenspools gebildet werden. Dadurch hat die UWPSAMMELSTIFTUNG eine Bilanzsumme von über CHF 1.5 Mia. in 25 Pools erreicht.

Der Stiftungsrat befasste sich anlässlich seiner Sitzungen im Berichtsjahr vor allem mit den folgenden Themen:

1. Drei Vermögenspools befinden sich per 31.12.2018 in einer leichten Unterdeckung. Dies war im 4. Quartal 2018 absehbar, weshalb der Stiftungsrat mit den Vorsorgekommissionen der betroffenen Pools Gespräche führte, um mögliche Sanierungsmassnahmen vorzubereiten. Durch die sehr gute Rendite der Anlagen in den ersten fünf Monaten des Jahres 2019 müssen im Moment keine Massnahmen umgesetzt werden.
2. Die Global Custodian-Lösung mit der Crédit Suisse zur Vereinheitlichung der Wertschriften-Administration in allen Pools konnte nach ein paar Startschwierigkeiten umgesetzt werden. Die Lösung ermöglicht dem Stiftungsrat nun monatlich eine einheitliche und dadurch bessere Überwachung der Anlagen im Hinblick auf die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Messung der Performance. Die Mitglieder der Anlagekommission und einzelner Vorsorgekommissionen können mittels elektronischem Zugriff auf das System eine tagesaktuelle Vermögenssituation abfragen.
3. Die Liegenschaften gehören zu einem tragenden Pfeiler der Anlagen. Der Stiftungsrat strebt nach wie vor an, das Portefeuille weiter auszubauen, was aber wegen des geringen Angebots auf dem Markt immer schwieriger wird. Die Idee des Poolings zur besseren Entwicklung und Überwachung des Liegenschaftenportefeuilles konnte leider immer noch nicht umgesetzt werden, weil noch nicht alle Kantone ein steuerliches Ruling für die Handänderungssteuern geprüft bzw. bewilligt haben.
4. Zur Verstärkung des Wachstums in den offenen Vermögenspools wurde im Jahr 2018 eine Marketingkommission gebildet, die zusammen mit dem Stiftungsrat, der Geschäftsstelle und externen Fachleuten ein neues Marketingkonzept erarbeitete und seit dem Jahr 2019 an dessen Umsetzung ist. Der neue Auftritt lässt sich sehen.

5. Die administrativen Abläufe müssen wegen des starken Wachstums unserer Sammelstiftung weiter optimiert werden. Dazu gehört auch die von der Geschäftsstelle eingesetzte Verwaltungssoftware, die nicht mehr in allen Belangen genügt. Aus Sicht des Stiftungsrates stehen hier im Jahr 2019 wichtige Entscheide an.

Im Rahmen der Berichterstattung mittels der UWP-App, über die Jahresrechnung an der Delegiertenversammlung, durch die «UWPTHEMEN» und durch das persönliche Gespräch mit den Vorsorgewerken und Destinatären informiert die UWPSAMMELSTIFTUNG laufend und transparent über ihre Tätigkeit. In Zusammenhang mit der Informationstätigkeit der UWPSAMMELSTIFTUNG weisen wir Sie wiederum gerne auf unseren Bericht über das Stimmverhalten an den Generalversammlungen der Gesellschaften, in denen unsere Stiftung

investiert ist, hin. Diesen Bericht finden Sie bei Interesse auf unserer Homepage.

Im Jahr 2019 werden wir uns im Stiftungsrat eingehend mit dem Rentenumwandlungssatz und der Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern befassen. Dieses Thema benötigt dringend eine Lösung, die längerfristig wirksam ist und nicht jedes Jahr wieder angepasst werden muss.

Der Stiftungsrat dankt allen angeschlossenen Vorsorgewerken und Geschäftspartnern für das der UWPSAMMELSTIFTUNG entgegengebrachte Vertrauen. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, insbesondere dem Geschäftsführer unserer Sammelstiftung, die alle den Stiftungsrat in seiner Tätigkeit tatkräftig unterstützen.

2. BERICHT DER ANLAGEKOMMISSION

Rückblick Anlagejahr 2018

2018 war für Anleger ein äusserst herausforderndes Jahr. Beim Jahreswechsel notierten sämtliche traditionellen Anlageklassen aus der Sicht eines Schweizer Investors im negativen Bereich. Die Homogenität der verschiedenen Vermögensklassen war einzigartig in der Historie. Die rekordtiefen Zinsen und die folglich tiefen Renditen sind für Anleger eine grosse Herausforderung. Fundamental zeigte sich die globale Konjunktur robust (positive US-Arbeitsmarktdaten, hohes Konsumentenvertrauen sowie China mit soliden Wachstumszahlen) und die Inflation bewegte sich auf einem bescheidenen Niveau. Die Zentralbanken waren bedacht, ihre Bilanzen zu schmälern, mussten diese Pläne jedoch wieder begraben. Insbesondere die Europäische Zentralbank (EZB) machte durch Äusserungen von EZB-Chef Mario Draghi, die Leitzin-

sen bis «mindestens über den Sommer 2019 hinaus» auf dem aktuellen Niveau zu halten (gemäss neuestem Wortlaut gar bis mindestens 2020) auf sich aufmerksam. Die vorhandenen strukturellen Probleme innerhalb der EU (Italien, hohe Verschuldung diverser EU-Staaten, Brexit) wurden nach wie vor nicht gelöst und geopolitische Risiken nahmen vor allem in der zweiten Jahreshälfte durch den ausgeweiteten Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die in der Folge ausgelösten Rezessionsängsten zu. Diese brachten insbesondere den globalen Aktienmärkten zum Jahresende hin herbe Verluste ein. Der Dezember 2018 ging sodann als einer der schlechtesten Börsenmonate überhaupt in die Geschichte ein und setzte damit einen unrühmlichen Schlusspunkt.

Obligationenmärkte

Nach einer markanten Gegenbewegung anfangs 2018 setzte ein volatiler, jedoch stetiger Abwärtstrend der Renditen von 10-jährigen Eidgenossen (Schweizer Staatsanleihen) ein. Der Rückgang der Anleihenrenditen widerspiegelte die Erwartungen der Marktteilnehmer, die sich im Verlaufe des Jahres zunehmend bewusst wurden, dass sich die Zinsen in Europa über einen längeren Zeitraum auf historisch tiefen Niveaus bewegen werden. Die angestrebte Normalisierung des Zinsumfelds wird mehr Zeit in Anspruch nehmen. Die US-Notenbank (Fed) vollzog im Dezember ihren vierten Zinsschritt im Jahr 2018 und liess gleichzeitig verlauten, dass sie künftig behutsamer vorgehen wird. Die US-Renditen legten im Jahresverlauf zu und erreichten Mitte November ihren Höchststand bei rund 3.2% (10-jährige Treasuries). Gleichzeitig zeichnete sich gegen Jahresende mehr und mehr die gefürchtete inverse Zinskurve ab und war unter anderem auch Auslöser für aufkommende Rezessionsängste.

Aktienmärkte

Die angedeuteten Rezessionsängste waren sodann auch einer der Hauptgründe für die im letzten Quartal ausgelöste Korrektur der globalen Aktienmärkte. Die Einbussen der Börsen in Europa und Übersee waren enorm. Damit ging der Dezember 2018 in die Börsengeschichtsbücher ein: Seit dem Jahr 1931 hat der Dow Jones Index noch nie derart stark im letzten Handelsmonat eines Jahres verloren. Seit der Finanzkrise 2008 folgte somit das erste Jahr mit negativen US-Aktienmarktrenditen. In Lokalwährungen verbuchten die europäischen und asiatischen Aktienmärkte deutlich höhere Verluste als die US-Börsen. Der Schweizer Aktienmarkt gemessen am SPI behauptete sich im Quervergleich nicht schlecht. Zum Jahresbeginn waren wieder optimistischere Stimmen zu hören. Marktteilnehmer trauten den Aktienmärkten wieder deutlich höhere Kurse zu. Der latente Handelskonflikt zwischen den USA und China ist ein omnipräsenter Belastungsfaktor.

Devisenmärkte/Gold

Per Ende des Jahres 2018 (EUR/CHF bei 1.1255) hat sich der Euro gegenüber dem Schweizer Franken um knapp 4% abgewertet. Der Aufwärtsdruck auf den Schweizer Franken war insbesondere ab der unruhigen Börsenphase gegen Jahresende wieder dominant. Der Franken fungierte wieder als Fluchtwährung. Das Währungspaar USD/CHF (0.9818) veränderte sich über das Jahr hinweg kaum, bewegte sich allerdings leicht hin zur Parität. Erstaunlich war hingegen, dass selbst Gold im Herbst/Winter 2018 nur geringfügig als Krisenschutz taugte. Dieser Umstand dürfte vor allem auf die Dollarstärke im besagten Zeitraum zurückzuführen sein.

3.1 BILANZ IN CHF

AKTIVEN	Index Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Vermögensanlagen		1 236 698 217.91	964 751 286.49
Flüssige Mittel		65 078 706.90	43 559 884.00
Obligationen		374 209 886.53	288 068 124.92
Aktien		393 849 505.85	352 139 882.21
Immobilienfonds		107 641 778.16	73 614 092.96
Immobilien		180 096 230.67	117 784 268.60
Hypothekenfonds		3 573 302.50	3 234 303.45
Gemischte Anlagen		67 151 559.02	56 333 712.60
Alternative Anlagen		36 451 403.30	25 270 599.70
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		1 838 538.32	1 933 688.90
Debitoren		6 807 306.66	2 812 729.15
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 176 534.84	115 048.36
Total Aktiven		1 237 874 752.75	964 866 334.85
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		46 207 825.30	45 830 790.54
Freizügigkeitsleistungen		22 008 434.61	18 915 113.59
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		376 417.15	106 428.90
Andere Verbindlichkeiten		347 973.54	634 248.05
Hypothekendarlehen		23 475 000.00	26 175 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		3 235 820.54	3 196 828.27
Arbeitgeberbeitragsreserve		16 940 826.65	10 107 477.74
Ohne Verwendungsverzicht		14 909 077.98	10 107 477.74
Mit bedingtem Verwendungsverzicht		2 031 748.67	0.00
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 119 216 599.30	805 647 607.89
Altersguthaben Aktive, IV, AU und FAR	3.3.5.2	673 704 609.30	512 773 109.89
Deckungskapital Rentner	3.3.5.3	405 726 145.00	265 029 486.00
Technische Rückstellungen	3.3.5.4	39 785 845.00	27 845 012.00
Wertschwankungsreserve	3.3.6.3	45 351 523.51	85 124 782.17
Freie Mittel der Vorsorgewerke	3.3.5.7	6 922 157.45	14 958 848.24
• davon Freie Mittel Vorsorgewerke Überdeckung		12 528 742.02	14 958 848.24
• davon Freie Mittel Vorsorgewerke Unterdeckung		-5 606 584.57	0.00
Stand zu Beginn der Periode		14 958 848.24	9 082 198.14
Zunahme/Abnahme freie Mittel Vorsorgewerke		293 614.33	-3 058 648.71
Zuweisung aus Betriebsergebnis		-8 330 305.12	8 935 298.81
Freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Zuweisung aus Betriebsergebnis		0.00	0.00
Total Passiven		1 237 874 752.75	964 866 334.85

Basel, 5. Juni 2019

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG

3.2 BETRIEBSRECHNUNG IN CHF

	Index Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		217 360 664.17	92 781 810.76
Sparbeiträge Arbeitgeber		25 953 446.25	21 300 975.20
Sparbeiträge Arbeitnehmer		18 308 810.90	14 808 655.85
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		5 263 692.10	4 355 104.20
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer		3 293 087.35	2 965 755.90
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		0.00	664 468.76
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0.00	0.00
Beiträge FAR		0.00	20 313.95
Entnahme aus AGR zur Beitragsfinanzierung		-1 242 523.05	-810 725.30
Einmaleinlagen		7 840 928.95	7 653 582.30
Einlagen Deckungskapital Altersrentner		115 318 638.60	35 631 758.00
Einlagen Deckungskapital IV-Rentner		13 189 373.95	3 086 317.00
Einlagen AGH IV-Rentner / AU		19 972 597.51	529 086.35
Einlagen Freie Mittel Vorsorgewerke		0.00	1 621.55
Einlagen Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		447 409.00	290 497.00
Einlagen Rückstellungen		0.00	0.00
Einlagen Rückstellungen vRP		0.00	0.00
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		9 015 202.61	2 284 400.00
Eintrittsleistungen		214 257 021.57	73 518 156.27
Freizügigkeitseinlagen		178 941 672.48	59 643 801.90
Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen in die			
• Technischen Rückstellungen		14 817 763.00	4 409 598.00
• Wertschwankungsreserve		17 526 962.44	8 812 652.97
• Freie Mittel Vorsorgewerk		1 827 011.20	0.00
Rückzahlung WEF		527 419.60	239 720.80
Einlagen/Rückzahlung aus Scheidung		616 192.85	412 382.60
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		431 617 685.74	166 299 967.03
Reglementarische Leistungen		-43 690 989.65	-33 797 172.05
Altersrenten		-22 736 257.20	-15 197 488.90
Partnerrenten		-3 229 442.60	-1 739 036.45
Invalidenrenten		-3 356 955.35	-1 846 040.20
Kinderrenten		-428 231.80	-302 360.35
Beitragsbefreiungen		-1 576 712.24	-791 000.20
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-9 083 172.96	-12 349 309.70
Kapitalleistungen bei Tod Aktive		-322 116.20	-462 107.40
Kapitalleistungen bei Tod Invalide / AU		-408 020.65	-28 065.90
Kapitalleistungen bei Invalidität / AU (Reaktivierung)		-2 550 080.65	-1 081 762.95
Ausserreglementarische Leistungen		-48 840.00	0.00
Austrittsleistungen		-64 185 814.43	-56 861 611.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-58 749 630.65	-50 107 201.85
Vorbezüge WEF		-2 099 404.55	-1 276 983.00
Vorbezüge Scheidung		-577 569.65	-988 060.70
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke			
• Vorsorgekapital		0.00	0.00
• Deckungskapital Rentner		-1 515 187.20	-105 431.00
• Rückstellungen		-11 318.65	-527.00
• Wertschwankungsreserven		0.00	-221 625.00
• Arbeitgeberbeitragsreserven		-119 646.70	-137 483.45
• Freie Mittel		-900 093.38	-4 018 943.10
• Korrektur Beiträge		-25 805.00	0.00
• Mutationsverluste		-187 158.65	-5 356.35
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-107 925 644.08	-90 658 783.50

	Index Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-338 176 426.39	-98 830 313.03
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-133 755 436.03	-24 414 968.50
Auflösung/Bildung Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte		-16 095 751.91	1 311 738.30
Auflösung/Bildung Deckungskapital Altersrentner		-127 156 478.00	-49 433 348.80
Auflösung/Bildung Deckungskapital Invalidenrentner		-13 540 181.00	-1 690 575.00
Auflösung/Bildung Rückstellungen		-11 940 833.00	-7 751 758.00
Auflösung/Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven		-7 653 032.86	-1 336 191.25
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven		-17 526 962.44	-6 842 387.81
Auflösung/Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke		-533 733.87	2 823 608.68
Aufwand / Ertrag aus Teilliquidation		-495 965.70	-1 338 729.70
Verzinsung Altersguthaben Aktive und FAR		-8 943 225.16	-9 818 859.45
Verzinsung Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte		-368 025.11	-212 875.05
Verzinsung Diverse		-166 801.31	-125 966.45
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2 601 655.50	959 272.40
Versicherungsleistungen		2 568 650.55	959 272.40
Überschussanteile aus Versicherungen		33 004.95	0.00
Versicherungsaufwand		-4 737 099.00	-3 832 311.00
Risikoprämie Rückversicherung		-3 856 276.00	-3 111 592.00
Kostenprämie Rückversicherung		-633 103.00	-526 421.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-247 720.00	-194 298.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-16 619 828.23	-26 062 168.10
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-45 703 783.02	73 543 633.01
Ertrag aus flüssigen Mitteln und Geldmarkt		-102 343.20	-203 776.39
Ertrag aus Obligationen		-3 655 197.58	2 676 583.71
Ertrag aus Aktien		-41 246 280.91	59 338 896.79
Ertrag aus gemischten Anlagen		-1 867 554.07	4 595 696.95
Ertrag aus Immobilienfonds		2 097 671.59	4 509 934.31
Ertrag aus Immobilien		6 279 221.25	5 900 556.94
Ertrag aus Hypothekenfonds		76 980.40	24 656.69
Ertrag aus alternativen Anlagen		-1 419 497.51	591 213.32
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	3.9	-5 731 438.95	-3 889 768.18
Allgemeine Bankspesen		-160 549.43	1 226.81
Übriger Zinsaufwand		25 205.39	-1 587.94
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven		0.00	0.00
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		51 000.00	0.00
Sonstiger Ertrag		382 372.04	9 250.98
Sonstiger Aufwand		-1 501.93	-42 486.18
Verwaltungsaufwand	3.7	-3 738 785.08	-2 932 381.45
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-2 002 813.05	-1 670 055.05
Marketingaufwand		-338 872.72	-112 159.05
Vermittlungsentschädigungen		-995 573.25	-765 229.15
Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge		-391 817.65	-367 815.85
Aufsichtsbehörden		-9 708.41	-17 122.35
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve		-65 630 526.22	44 515 848.26
Veränderung Wertschwankungsreserven aus Zuweisung Betriebsergebnis		57 300 221.10	-35 580 549.45
Zuweisung an freie Mittel Vorsorgewerke		8 330 305.12	-8 935 298.81
Zuweisung Betriebsergebnis zu freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0.00	0.00

3.3 ANHANG

3.3.1 Grundlagen und Organisation

3.3.1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung «UWPSAMMELSTIFTUNG für die berufliche Vorsorge» mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassene (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89bis Abs.6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes herangezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Die Stiftung umfasst per 31. Dezember 2018 20 aktive Vermögenspools (+6).

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen offenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt,

welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem ab dem 30. Mai 2018 geltenden Anlagereglement.

3.3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt eingetragene Sammelstiftung (BS 0364) für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

3.3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 24.10.2008
- Vorsorgereglement (Rahmenreglement)¹
- Anhang 1 zum Vorsorgereglement (individuelles Reglement pro Vorsorgewerk)
- Anhang 2 zum Vorsorgereglement²
- Anhang 3 zum Vorsorgereglement – Teilliquidation³
- Anhang 4 zum Vorsorgereglement – Sanierungsmassnahmen⁴
- Anhang 5 zum Vorsorgereglement – Kohortenmodell⁵
- Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven⁶
- Anlagereglement⁷
- Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission⁸
- Organisationsreglement⁹
- Wahlreglement⁹
- Kostenreglement der Sammelstiftung¹⁰
- Verwaltungsvereinbarung mit der Geschäftsstelle¹¹

¹ Gültig ab 01.01.2018

⁷ Gültig ab 30.05.2018

² Gültig ab 01.01.2016

⁸ Gültig ab 16.11.2012

³ Gültig ab 20.11.2009

⁹ Gültig ab 01.09.2015

⁴ Gültig ab 01.01.2015

¹⁰ Gültig ab 01.05.2016

⁵ Gültig ab 01.06.2017

¹¹ Gültig ab 01.01.2007

⁶ Gültig ab 31.12.2018

3.3.1.4 Organe | Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat für die Amtsperiode 01.07.2017 – 30.06.2021	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
	Santschi Urs, Präsident Huber Thomas Künzle Hans Rainer Meier Jürg Willi Christian	Sutter Dieter, Vizepräsident Schär Michael Schoch Daniel Tschirky Felix Zimmermann Denise
Anlagekommission	Ghidini Renato, Künzle Hans Rainer, Meier Jürg, Schärer Dominik (Vorsitz)	
Immobilienkommission	Peter Daniel (Vorsitz), Eigenmann Rolf, Sutter Dieter	
Marketingkommission	Spichty Philipp (Vorsitz), Willi Christian	
Vorsorgekommissionen	Gemäss Art. 7 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitnehmern und Arbeitgebern bestellt.	
Geschäftsführung, Rechnungswesen und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230 4053 Basel	
Zeichnungsberechtigung	Kollektivunterschrift zu zweien: Santschi Urs Sutter Dieter Willi Christian Künzle Hans Rainer Schneider Thomas (Geschäftsführung)	
Rückversicherung	PK Rück Lebensversicherung für die BVG AG Vaduz	
Vermögensverwaltung Alle Vermögensverwalter ohne Zulassung OAK sind Banken und unterstehen somit der Aufsicht der Finma.	Pool 1:	Baumann & Cie, Banquiers Basel Daniel O.A. Rüedi Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin Pictet Asset Management SA Zürich Pascal Woerlen Trafina Privatbank AG Basel Matthias Wirz
	Pool 2/11/19:	parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin
	Pool 6:	parität. Vorsorgekommission via Zürcher Kantonalbank Zürich Daniel Krebsler
	Pool 7/8:	parität. Vorsorgekommission via Schmid Management AG Füllinsdorf Felix Tschirky Zulassung OAK
	Pool 9/10:	Bank Cler AG Basel Andreas Hinck
	Pool 14:	parität. Vorsorgekommission via Univest AG Basel Zulassung OAK
	Pool 16:	parität. Vorsorgekommission via Zürcher Kantonalbank Zürich Daniel Krebsler
	Pool 17:	parität. Vorsorgekommission via St.Galler Kantonalbank St. Gallen Andreas Dörflinger
	Pool 20/27:	parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG Bern Stefan Horst
	Pool 21:	parität. Vorsorgekommission via UBS AG Basel Fabrizio Di Bauda
	Pool 22/26:	parität. Vorsorgekommission via Safra Sarasin Basel Peter Keller

- Pool 23: parität. Vorsorgekommission via Vontobel Asset Management AG | Zürich | Birgit Sonderegger
- Pool 24: parität. Vorsorgekommission via PK Assets AG | Freienbach
Hans-Peter Ruesch | Zulassung OAK
- Pool 25: parität. Vorsorgekommission via Forma Futura Invest AG | Zürich
Robert Müller

3.3.1.5 Experten | Revisionsstelle | Berater | Aufsichtsbehörde

- Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge: Dr. Roger Baumann | eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte/Aktuar SAV c-alm AG | Vadianstrasse 25A | 9000 St. Gallen
- Revisionsstelle: Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | 4052 Basel
- Aufsichtsbehörde: BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel | Eisengasse 8 | 4001 Basel

3.3.2 Aktive Versicherte und Rentner

3.3.2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke

	31.12.2018	31.12.2017
Stand 1.1.	391	396
Bereinigung Vorjahre (leere Vorsorgewerke)	3	1
Zugänge	169	23
Abgänge	-31	-29
Total angeschlossene Vorsorgewerke per 31.12.	532	391

3.3.2.2 Aktive Versicherte

	31.12.2018	31.12.2017
Stand 1.1.	4 411	4 192
Bereinigung Vorjahre	-4	16
Zugänge	3 092	1 293
Abgänge	-1 589	-1 090
Total aktive Versicherte per 31.12.	5 910	4 411

3.3.2.3 Rentenbezüger

	31.12.2018	31.12.2017
Altersrenten	1162	710
Invalidenrenten	239	120
Partnerrenten	320	136
Kinderrenten	127	68
Total Rentenbezüger per 31.12.	1 848	1 034

3.3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie des ZGB und OR für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89^{bis} Abs. 6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Die Vorsorgeleistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement jeweils individuell festgelegt.

3.3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

3.3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

3.3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

3.3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

- | | |
|--|---|
| • Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten | Nominalwert |
| • Wertschriften (inkl. Anlagefonds) | Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen |
| • Immobilien | DCF-Bewertung/Ertragswertberechnung |
| • Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge |
| • Sollwert Wertschwankungsreserven | Finanzökonomischer Ansatz |
| • Währungsumrechnungen | Devisenkurs des Bilanzstichtages |

3.3.5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

3.3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

- Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert.
- Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst.
- Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung.
- Per Datum der Rechnungslegung sind für die ganze Stiftung 28 Rentenfälle mit einem Rückkaufswert von total CHF 7543 rückversichert.

3.3.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben (in CHF)

3.3.5.2.1 Altersguthaben aktive Versicherte	2018	2017
Stand am 1.1.	499 876 949.54	465 444 074.25
Freizügigkeitseinlagen aus Poolübernahmen	0.00	0.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	18 308 810.90	14 808 655.85
Sparbeiträge Arbeitgeber	25 953 446.25	21 300 975.20
Beiträge FAR	0.00	20 313.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7 840 928.95	7 653 582.30
Freizügigkeitseinlagen	178 941 672.48	59 643 801.90
Übertrag aus Rückstellungen	0.00	0.00
Rückzahlung Vorbezug WEF	527 419.60	239 720.80
Einzahlungen aus Scheidung	616 192.85	412 382.60
Übertrag freie Mittel	393 183.95	142 854.40
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-58 749 630.65	-50 107 201.85
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke	0.00	0.00
Pensionierungen – Übertrag Deckungskapital Alter	-31 313 396.15	-26 292 955.20
Übertrag an Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte	-5 058 672.65	-1 153 046.45
Reaktivierung / Umbuchung von Altersguthaben Invalide und AU	45 803.00	55 975.65
Vorbezüge WEF	-2 099 404.55	-1 276 983.00
Vorbezüge Scheidung	-555 700.60	-988 060.70
Todesfälle aktive Versicherte	-1 099 356.30	-48 851.85
Kapitalleistungen bei Tod Aktive	0.00	0.00
Zusatzverzinsung des Vorsorgekapitals zu Lasten Arbeitgeber	192 347.09	199 047.35
Verzinsung	8 943 225.16	9 818 859.45
Korrektur	4 140.83	3 804.89
Total Altersguthaben aktive Versicherte per 31.12.	642 767 959.70	499 876 949.54
Verzinsung Altersguthaben*	1.00%	1.00%

* Einzelne Pools haben ihre Altersguthaben anders verzinst. Es sei auf die individuellen Poolabschlüsse verwiesen. Die Bestimmungen von Artikel 46 BVV2 betreffend der Verzinsung der Altersguthaben von einzelnen Pools oder Anschlussjahrguppen werden eingehalten.

3.3.5.2.2 Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige	2018	2017
Stand am 1.1.	12 896 160.35	13 204 023.40
Übernahme AGH aus Aktivbestand	5 058 672.65	1 153 046.45
Einlagen AGH IV-Rentner / AU	19 972 597.51	529 086.35
Übertrag freie Mittel	0.00	1 595.55
Zugang ab Deckungskapital IV-Rentner	0.00	0.00
Pensionierungen (Übertrag auf Deckungskapital Altersrentner)	-5 851 660.15	-1 320 440.90
Beitragsbefreiung	1 576 712.24	791 000.20
Kapitalleistungen bei Invalidität und AU (Reaktivierung/Austritt)	-2 392 061.90	-1 109 828.85
Vorbezüge Scheidung	-21 869.05	0.00
Todesfälle (Übertrag auf Deckungskapital Altersrentner)	-715 965.25	-509 221.25
Reaktivierung / Umbuchung nach Altersguthaben Aktive	-45 803.00	-55 975.65
Verzinsung	368 025.11	212 875.05
Korrektur	91 841.09	0.00
Total Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige per 31.12.	30 936 649.60	12 896 160.35
Verzinsung Altersguthaben*	1.00%	1.00%

* Einzelne Pools haben Ihre Altersguthaben anders verzinst. Es sei auf die individuellen Poolabschlüsse verwiesen. Die Bestimmungen von Artikel 46 BVV2 betreffend der Verzinsung der Altersguthaben von einzelnen Pools oder Anschlussjahrguppen werden eingehalten.

3.3.5.2.3 Total Altersguthaben	2018	2017
Total Altersguthaben per 31.12.	673 704 609.30	512 773 109.89
Altersguthaben BVG (Schattenrechnung)	335 636 516.40	237 456 907.00
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

3.3.5.3 Entwicklung Deckungskapital Rentner (in CHF)

3.3.5.3.1 Deckungskapital Alters-/Partner-/Waisen- und Kinderrenten	2018	2017
Stand am 1.1.	247 661 624.05	198 180 644.35
Pensionierungen Aktive	31 313 396.15	26 292 955.20
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	0.00	1 945 011.00
Todesfälle Aktive	1 099 356.30	48 851.85
Pensionierungen IV-Rentner und AU	5 851 660.15	1 320 440.90
Todesfälle ab Altersgutaben IV-Rentner	715 965.25	509 221.25
Eingang Deckungskapital von Deckungskapital IV-Rentner	36 225.00	0.00
Übertrag aus Rückstellungen	0.00	0.00
Ausgleich BVG	0.00	0.00
Übertrag ab freie Mittel Vorsorgewerke	527 781.15	0.00
Übertrag ab FZL Austritte	0.00	44 582.55
Vorsorgekapitalien aus Vertragsübernahme	114 790 857.45	35 631 758.00
Vorsorgekapitalien aus Rückversicherung	0.00	0.00
Kapitalbezug bei Pensionierungen	-9 083 172.96	-12 349 309.70
Kapitalleistung bei Tod	-730 136.85	-462 107.40
Ausgang Deckungskapital aus Vertragsübergaben	-207 897.45	-105 431.00
Übertrag Deckungskapital in Rentnerpool vRP	0.00	-1 945 011.00
Ausgang Deckungskapital aus Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital	-17 207 076.19	-1 170 819.55
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital Anteil Rentnerpool vRP	49 520.00	-279 162.40
Total 31.12.	374 818 102.05	247 661 624.05

3.3.5.3.2 Deckungskapital Invalidenrentner	2018	2017
Stand am 1.1.	17 367 861.95	15 677 286.95
Einlagen Deckungskapital IV-Rentner	13 189 373.95	3 086 317.00
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Ausgang Deckungskapital aus Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Kapitalleistung bei Austritt IV	-158 018.75	0.00
Übertrag auf Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige	0.00	0.00
Übertrag auf DK Alter und Ehegattenrentner	-36 225.00	0.00
Ausgang Deckungskapital aus Vertragsübergaben	0.00	0.00
Übertrag Deckungskapital in Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Übertrag technische Rückstellungen vRP	0.00	0.00
Übertrag DK aus Vertragsübergaben	-1 307 289.75	0.00
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital	1 886 991.55	-1 354 566.00
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital Anteil Rentnerpool vRP (externe)	-34 651.00	-41 176.00
Total 31.12.	30 908 042.95	17 367 861.95

3.3.5.3.3 Total Deckungskapital Rentner	2018	2017
Total Deckungskapital Rentner per 31.12.	405 726 145.00	265 029 486.00

Die Deckungskapitalien werden jeweils per Stichtag durch den Experten neu berechnet.

3.3.5.4 Technische Rückstellungen (in CHF)

	2018	2017
Pensionierungsverluste		
Stand 1.1.	8 144 032.00	5 964 475.00
Zugang aus Übernahme	8 993 753.00	568 745.00
Verstärkung/Auflösung	20 257.00	1 610 812.00
Stand 31.12.	17 158 042.00	8 144 032.00

Art. 5 Rückstellungsreglement.

Die Rückstellung wurde für alle Versicherten ab Alter 58 berechnet. Die Pensionierungsverluste im Zeitpunkt der ordentlichen Pensionierung wurden mittels Vergleich der erforderlichen Deckungskapitalien mit dem reglementarischen Umwandlungssatz resp. dem technisch korrekten Umwandlungssatz berechnet und mit dem technischen Zins auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

	2018	2017
Schwankungen im Risikoverlauf Aktive		
Stand 1.1.	871 000.00	0.00
Zugang aus Übernahme	178 000.00	871 000.00
Verstärkung/Auflösung	-63 790.00	0.00
Stand 31.12.	985 210.00	871 000.00

Art. 6 Rückstellungsreglement

Todes- und Invaliditätsrisiken unterliegen in der Regel kurzfristigen Schwankungen. Eine unvorhergesehene Häufung von Schadenfällen kann die Stiftung finanziell belasten.

	2018	2017
Zunahme der Lebenserwartung		
Stand 1.1.	2 548 274.00	1 017 385.00
Zugang aus Übernahme	1 024 277.00	1 345 430.00
Auszahlung Rückstellung	-11 318.65	-527.00
Verstärkung/Auflösung	2 131 431.65	63 187.00
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	0.00	19 451.00
Übertrag in Rentnerpool vRP	0.00	-19 451.00
Übertrag von Rentnerpool vRP	213 539.00	0.00
Auszahlung Rückstellung andere Pools aus Rentnerpool vRP	-213 539.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Anteil Rentnerpool vRP (externe)	67 808.00	122 799.00
Stand 31.12.	5 760 468.00	2 548 274.00

Art. 7 Rückstellungsreglement

Die Rückstellung wurde in Folge des Grundlagenwechsels neu angesetzt. Da die Deckungskapitalien mit den Periodentafeln 2015 berechnet wurden, sind 1.5% des Deckungskapitals eingestellt worden.

	2018	2017
Schwankungen im Risikoverlauf Rentner		
Stand 1.1.	5 904 810.00	4 091 883.00
Zugang aus Übernahme	3 220 733.00	1 624 423.00
Verstärkung/Auflösung	-9 125 543.00	188 504.00
Stand 31.12.	0.00	5 904 810.00
Art. 8 Rückstellungsreglement Die Höhe der Rückstellung ist mittels der Formel $0.5/\text{Wurzel}(\text{Anzahl Rentner ohne Kinderrenten}) \times \text{Deckungskapital}$ berechnet worden. Die Auflösung des virtuellen Rentnerpools Ende 2018 und die Einführung des Sterblichkeitsausgleichs führen zur Auflösung der Rückstellung «Schwankungen im Risikoverlauf Rentner» über alle Pools. Durch die Auflösung des virtuellen Rentnerpools wurden die Deckungskapitalien vom Pool 1 in die jeweiligen Pools 6, 8, 9, 10 und 14 übertragen. Die Funktionsweise des neuen Ausgleichs ist im Rückstellungsreglement festgehalten.		
Rückstellung für Besitzstandsregelung		
Stand 1.1.	164 787.00	269 898.00
Zugang aus Übernahme	401 000.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	-101 525.00	-105 111.00
Stand 31.12.	464 262.00	164 787.00
Aufgrund einer Übergangsregelung infolge der Senkung des Rentenumwandlungssatzes soll für eine abschliessende Anspruchsgruppe eines einzelnen geschlossenen Pools eine Ausgleichszahlung erfolgen. Die von der Übergangsregelung betroffenen Fälle wurden vom Pensionsversicherungsexperten berechnet und werden im Rechnungsjahr zurückgestellt.		
Rückstellung für Senkung technischer Zinssatz		
Stand 1.1.	10 212 109.00	8 749 613.00
Zugang aus Übernahme	1 000 000.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Anteil Rentnerpool vRP (externe)	0.00	-375 925.00
Verstärkung/Auflösung	4 205 754.00	1 838 421.00
Stand 31.12.	15 417 863.00	10 212 109.00
Art. 9 Rückstellungsreglement Die Höhe der Rückstellung wurde so festgelegt, dass die Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25%-Punkte für den Rentnerbestand per 01.01.2019 sowie die Erhöhung der Rückstellung für Pensionierungsverluste in Folge Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25%-Punkte bei unverändertem Umwandlungssatz erfolgsneutral finanziert werden kann.		
Total Technische Rückstellungen	39 785 845.00	27 845 012.00

Die Rückstellungen werden grundsätzlich pro Pool gestützt auf das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven gebildet. Bei Übernahme von neuen Vermögenspools kann es vorkommen, dass weitere, im Reglement nicht vorgesehene Rückstellungen übernommen werden. Diese werden jeweils gestützt auf den seinerzeitigen Beschluss zur Rückstellung weitergeführt.

3.3.5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge auf den 31.12.2016 erstellt.

Er bestätigt basierend auf seiner Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG, dass per 31.12.2016:

- die Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG genügend Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann,
- die Rechnungseinheiten Pool 8, Pool 9 AJG 2015, Pool 9 AJG 2016, Pool 10 AJG 2015, Pool 10 AJG 2016 und Pool 12 sich in Unterdeckung befinden,
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art. 43 BVV2 entsprochen wird.

Er stellt basierend auf seiner Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG fest, dass

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere auch dem Freizügigkeitsgesetz, entsprechen, vorbehaltlich folgender Einschränkungen:
 - Sämtliche neuen Vorsorgepläne sowie die kritischen Vorsorgepläne aus dem Vorjahr wurden auf die Einhaltung des Grundsatzes der Angemessenheit gemäss Art. 1 Abs. 3 BVV2 untersucht. Im einzigen Fall eines Verstosses sind die erforderlichen Massnahmen von der Geschäftsstelle bereits eingeleitet worden.
 - Die Vorsorgepläne, welche im Vorjahr gegen das Prinzip der Angemessenheit verstossen haben, wurden angepasst.

Basierend auf der versicherungstechnischen Analyse hat der Experte folgende Empfehlungen an den Stiftungsrat:

1. Aufgrund der aktuellen tiefen Marktzinsen ist die Finanzierbarkeit des technischen Zinssatzes nicht gegeben.
Aus diesem Grund empfiehlt er dem Stiftungsrat eine Reduktion des technischen Zinssatzes auf 2.0% oder auf 2.5% in Verbindung mit Generationentafeln. Er empfiehlt zu dem Zwecke gemäss FRP4, im Minimum eine Rückstellung zu äufnen, dass eine entsprechende Umstellung in spätestens 5 Jahren erfolgen kann.
2. Damit verbunden sollte auch der Umwandlungssatz auf ein Niveau gesenkt werden, das in der Erwartung finanziert werden kann.
3. Schrittweise Reduktion der Anlagerisiken im Pool 7 oder ALM-Prüfung. ALM-Prüfung für Pool 9 und Pool 11 in den nächsten ein bis zwei Jahren.
4. Anpassung des Vorsorgeplanes, welche dem Grundsatz der Angemessenheit nicht entsprechen, sofern sich die Daten des Experten bestätigen.

Der Stiftungsrat hat das Gutachten zur Kenntnis genommen. Die Empfehlungen des Experten zu Punkt 3 und 4 sind umgesetzt worden. Über die Empfehlungen aus den Punkten 1 und 2 hat der Stiftungsrat beraten und beschlossen, dass der technische Zinssatz im Rechnungsjahr 2018 auf 2.25% gesenkt und zusätzlich eine Rückstellung für die weitere Senkung auf 2.00% gebildet wird. Der Umwandlungssatz wurde per 2017 auf 5.8% gesenkt mit einer Übergangsfrist von 3 Jahren für den bestehenden Bestand. Im 2019 wird sich der Stiftungsrat mit einer weiteren Senkung des Umwandlungssatzes befassen.

3.3.5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

- Technische Grundlagen BVG 2015 (VJ BVG 2015)
- Technischer Zinssatz Periodentafel 2015 (VJ BVG 2015)
- Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung 2.25% (VJ 2.50%)
- Pensionierungsverluste 0.5%/Jahr ab 2016 (2018: 1.5%)
- berechnet nach BVG 2015

Bei sämtlichen Pools gelangt das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserve der Stiftung vom 31.12.2018 zur Anwendung.

3.3.5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (in CHF)

	2018	2017
Total Aktiven	1 237 874 752.75	964 866 334.85
- Verbindlichkeiten	-46 207 825.30	-45 830 790.54
- Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	-14 909 077.98	-10 107 477.74
- Passive Rechnungsabgrenzung	-3 235 820.54	-3 196 828.27
Total verfügbare Mittel	1 173 522 028.93	905 731 238.30
Altersguthaben Aktive, IV, AU und FAR	673 704 609.30	512 773 109.89
Deckungskapital Rentner	405 726 145.00	265 029 486.00
Freie Mittel der Vorsorgewerke	12 528 742.02	14 958 848.24
Technische Rückstellungen	39 785 845.00	27 845 012.00
Total gebundene Mittel	1 131 745 341.32	820 606 456.13
Deckungsgrad mit Berücksichtigung Verwendungsverzicht AGBR	103.7%	110.4%
Deckungsgrad ohne Berücksichtigung Verwendungsverzicht AGBR	103.5%	110.4%
Über-/Unterdeckung	41 776 687.61	85 124 782.17

Die Berechnung des Deckungsgrades erfolgt unter Einbezug der freien Mittel der Vorsorgewerke als gebundene Mittel.

	2018	2017
Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	7 542 668.00	6 331 662.00
Deckungsgrad unter Berücksichtigung der Rückkaufswerte	103.7%	110.3%

Die Berechnung des Deckungsgrades entspricht den Vorgaben von Art. 44 BVV2.

Deckungsgrad der Vorsorgewerke	Anzahl Vorsorgewerke	Anz. Vermögenspools
Unter 90%	0	0
Zwischen 90–95%	81	0
Zwischen 95–100%	80	3
Über 100%	371	17
Total	532	20

3.3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

3.3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt. Die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht, es wird zudem überprüft, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit in Einklang stehen. Die Einführung einer Global Custodian Lösung per 1.1.2018 hat bei den Vermögensverwaltungskosten zu Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr geführt.

3.3.6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen/Ergebnis des schlüssigen Berichts (Art. 50 BVV2)

Der Stiftungsrat hält fest, dass mit der gewählten Anlagestrategie die Bestimmungen der BVV2 Art. 50 Abs. 1 bis 3 vollumfänglich berücksichtigt werden und dass sämtliche Anlagen die Bedingungen hinsichtlich Sicherheit und Diversifikation erfüllen. In Bezug auf die laufende Überwachung wird auf die entsprechenden Regelungen im Anlagereglement der Stiftung verwiesen. Für allfällige Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den einzelnen Vermögenspools verwiesen.

3.3.6.3 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (in CHF)

	2018	2017
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	85 124 782.17	42 701 844.91
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	17 526 962.44	8 812 652.97
Veränderungen infolge Poolübertragungen	0.00	-1 748 640.16
Zuweisung aus freien Mitteln / Zuweisung an freie Mittel auf Stufe Pool	0.00	0.00
Auszahlungen bei Abgängen	0.00	-221 625.00
Bildung/Auflösung	-57 300 221.10	35 580 549.25
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	45 351 523.51	85 124 781.97
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	126 790 247.14	106 048 949.26
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-81 438 723.63	-20 924 167.29

Verwendete Prozentsätze zur Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

Liquidität	0%	Obligationen FW	10%	Immobilien	5%	Alternative Anlagen	20%
Obligationen CHF	5%	Aktien	20%	Hypothekenfonds	10%		

3.3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage/Risikoverteilung

Portfolio	Geschäftsführung	Banken	Zusammensetzung	Anteil effektiv
			31.12.2018	
Anlagekategorie	CHF	CHF	CHF	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	9 822 380	0	9 822 380	0.8%
Liquidität/Geldmarkt CHF	19 461 130	41 070 305	60 531 435	4.9%
Liquidität/Geldmarkt FW	0	6 554 677	6 554 677	0.5%
Aktien Schweiz	0	221 401 863	221 401 863	17.9%
Aktien Ausland	0	194 106 733	194 106 733	15.7%
Obligationen Schweiz	0	224 110 570	224 110 570	18.1%
Obligationen Ausland CHF	0	156 140 596	156 140 596	12.6%
Obligationenfonds Ausland FW	0	25 734 605	25 734 605	2.1%
Immobilienfonds CH	0	109 472 061	109 472 061	8.8%
Immobilienfonds Ausland	0	9 878 896	9 878 896	0.8%
Immobilien Direktbesitz	167 475 154	12 621 076	180 096 231	14.5%
Hypothekenfonds	0	3 573 303	3 573 303	0.3%
Alternative Anlagen	475 001	35 976 402	36 451 403	2.9%
Total Engagements	197 233 665	1 040 641 087	1 237 874 752	100%

Gesamtbegrenzungen nach BVV2	Zusammensetzung	Anteil	BVV2
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gemäss Art. 55a BVV2	17 442 206	1.41%	50%
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2	415 508 596	33.6%	50%
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2	299 447 188	24.2%	30%
• davon im Ausland	9 878 896	0.8%	10%
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	36 451 403	2.9%	15%
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV2	226 396 015	18.3%	30%

- Die in der Bilanz ausgewiesene Position «Gemischte Anlagen» wird in der vorliegenden Aufstellung entsprechend der Fondszusammensetzung auf die einzelnen Anlagekategorien zugeteilt.
- Die Wirkung von Financial Futures ist bei den Gesamtbegrenzungen nach BVV2 in den flüssigen Mitteln und der jeweils angegebenen Anlagekategorie mitberücksichtigt. Die laufenden Financial Futures sind in den Poolrechnungen aufgeführt.
- Die Wirkung von Währungsabsicherungen durch Devisentermingeschäfte ist bei den Gesamtbegrenzungen nach BVV2 in den flüssigen Mitteln mitberücksichtigt. Die laufenden Devisentermingeschäfte sind in den Poolrechnungen aufgeführt.
- Die Anlagevorschriften nach BVV2 (Gesamtbegrenzungen und Einzellimiten) sind auf konsolidierter Ebene eingehalten. Falls sich Überschreitungen der Anlagelimiten (inklusive Einzellimiten) auf Poolebene ergeben, werden diese unter den Vermögensanlagen der einzelnen Poolrechnungen kommentiert.

Performance des Stiftungsvermögens	2018	2017
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	964 866 334.85	825 939 976.73
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1 237 874 752.75	964 866 334.85
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1 101 370 543.80	895 403 155.79
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-45 703 783.02	73 543 633.01
Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen	-4.15%	8.21%

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Die Verwaltungskosten der Stiftung (Stiftungsrat, Revisionsstelle, Versicherungsexperte, Aufsichtsbehörde und Marketing) werden im Verhältnis eines speziellen Schlüssels, welcher die Anzahl Vorsorgewerke, die Anzahl Versicherte und die Anzahl Pools beinhaltet, auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Allfällige Vermittlungsgebühren werden den einzelnen Pools in der Position Marketingaufwand direkt belastet.

Die Position Ertrag- / Aufwand aus Teilliquidation kommt hauptsächlich in den offenen Pools (1, 9, 10 und 22) vor und zeigt den deckungsgradabhängigen Ertrag (100% abzgl. Unterdeckung) oder Aufwand (100% zzgl. Überdeckung) aus einer Teilliquidation.

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Informationsverhalten/Geschäftsführung

Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 07.01.2019 zur Jahresrechnung 2017 Stellung genommen. Die von der Aufsichtsbehörde angemerkten Punkte:

- Im Pool 1 ist die Einhaltung von Art. 46 BVV2 zu bestätigen

wurde in der vorliegenden Jahresrechnung entsprechend berücksichtigt.

3.3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Deckungsgrad und Performance

	Deckungsgrad		Performance	
	2018	2017	2018	2017
Pool 1	103.5%	111.4%	-3.39%	9.28%
Pool 2	106.6%	112.4%	-5.42%	7.52%
Pool 6	116.5%	119.9%	-0.07%	8.35%
Pool 7	98.4%	105.4%	-6.23%	8.66%
Pool 8	95.5%	102.3%	-5.49%	7.00%
Pool 9	104.4%	112.1%	-2.55%	6.93%
Pool 10	104.7%	115.2%	-4.31%	10.17%
Pool 11	107.4%	113.2%	-2.17%	6.78%
Pool 14	106.8%	124.0%	-6.11%	9.31%
Pool 16	102.8%	108.9%	-3.29%	8.27%
Pool 17	98.1%	105.3%	-3.48%	8.77%
Pool 19	106.8%	115.5%	-3.42%	6.78%
Pool 20	117.2%	124.2%	-3.42%	8.51%
Pool 21	109.8%	114.8%	-3.91%	5.91%
Pool 22	100.0%	nV	-2.50%	nV
Pool 23*	103.1%	nV	-6.51%	nV
Pool 24	104.5%	nV	-7.41%	nV
Pool 25	116.7%	nV	-5.48%	nV
Pool 26	132.4%	nV	-4.13%	nV
Pool 27	107.4%	nV	-5.62%	nV
Konsolidiert*	103.5%	110.4%	-	-

*) Unter Berücksichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht beträgt im Pool 23 der Deckungsgrad 107.6% und bei der konsolidierten Jahresrechnung 103.7%.

Bilanz – Anteile Vermögenspools* (in CHF)

	Bilanzsumme		Vermögensanlagen		Vorsorgekapital Rückstellungen		Wertschwankungsreserve	
		%		%		%		%
Pool 1	453 128 709.11	37	452 457 202.92	37	396 793 495.75	35	13 932 931.26	31
Pool 2	29 018 230.83	2	28 953 859.13	2	26 853 902.15	2	1 763 866.76	4
Pool 6	61 027 106.84	5	60 990 783.39	5	50 638 056.75	5	5 089 124.56	11
Pool 7	25 208 093.15	2	25 182 214.15	2	22 624 027.20	2	0.00	0
Pool 8	8 526 094.76	1	8 514 722.76	1	8 206 677.10	1	0.00	0
Pool 9	45 969 972.52	4	45 949 972.52	4	42 088 938.05	4	1 855 785.60	4
Pool 10	24 105 976.29	2	24 090 976.29	2	22 066 061.55	2	1 042 819.29	2
Pool 11	19 525 563.29	2	19 525 563.29	2	16 285 453.20	1	1 212 512.24	3
Pool 14	13 562 883.13	1	13 550 560.13	1	11 801 218.45	1	805 738.81	2
Pool 16	63 303 241.12	5	63 303 241.12	5	61 416 941.35	5	1 693 308.64	4
Pool 17	94 751 788.68	8	94 639 544.23	8	95 394 806.70	9	0.00	0
Pool 19	15 389 675.62	1	15 389 675.62	1	13 905 157.20	1	940 402.68	2
Pool 20	25 116 924.36	2	25 116 924.36	2	20 625 455.20	2	2 281 299.61	5
Pool 21	84 723 729.33	7	84 722 561.33	7	76 432 263.85	7	7 463 610.49	16
Pool 22	140 948 459.86	11	140 898 398.36	11	135 362 634.65	12	38 013.98	0
Pool 23	51 437 018.41	4	51 397 472.41	4	45 960 148.70	4	1 442 126.13	3
Pool 24	41 028 778.88	3	40 968 844.33	3	38 872 297.35	3	1 759 186.48	4
Pool 25	25 547 522.27	2	25 494 199.27	2	20 197 388.70	2	2 835 199.78	6
Pool 26	4 528 423.57	0	4 526 463.57	0	3 102 654.35	0	414 537.73	1
Pool 27	12 009 108.40	1	12 007 586.40	1	10 589 021.05	1	781 059.47	2

Betriebsrechnung – Anteile Vermögenspools* (in CHF)

	Beiträge und Eintrittsleistungen*		Reglementarische Leistungen		Austrittsleistungen*		Ergebnis aus Vermögensanlage		Betriebsergebnis vor Verteilung	
		%		%		%		%		%
Pool 1	76 593 200.80	17	16 607 634.26	38	39 604 253.20	50	-14 836 910.05	32	-28 131 679.16	43
Pool 2	3 309 696.60	1	480 669.45	1	3 356 267.20	4	-1 644 602.80	4	-1 624 678.97	2
Pool 6	10 396 204.40	2	1 882 924.70	4	8 005 943.45	10	-115 545.74	0	-1 464 681.52	2
Pool 7	2 049 779.75	0	547 109.00	1	367 628.05	0	-1 659 216.31	4	-1 578 302.15	2
Pool 8	4 236 970.00	1	14 492.10	0	3 946 075.65	5	-468 122.39	1	-551 231.43	1
Pool 9	16 791 697.85	4	1 072 665.40	2	5 857 719.10	7	-1 129 195.72	2	-2 083 750.43	3
Pool 10	5 886 930.40	1	37 080.35	0	1 330 185.88	2	-1 045 090.37	2	-1 618 081.15	2
Pool 11	993 327.75	0	75 704.40	0	286 817.65	0	-473 632.81	1	-827 598.95	1
Pool 14	4 327 781.40	1	105 820.65	0	956 231.75	1	-745 616.53	2	-1 141 125.67	2
Pool 16	4 362 930.00	1	2 088 451.15	5	346 777.90	0	-2 743 302.29	6	-3 566 728.32	5
Pool 17	6 641 592.25	1	3 723 265.35	9	2 033 625.60	3	-3 488 013.47	8	-6 712 298.39	10
Pool 19	3 027 142.55	1	8 853.30	0	1 177 119.55	1	-551 837.13	1	-934 347.96	1
Pool 20	1 559 037.90	0	955 019.05	2	269 521.20	0	-838 327.89	2	-925 881.84	1
Pool 21	2 464 013.00	1	3 030 109.90	7	1 491 265.35	2	-2 979 502.54	7	-4 053 563.55	6
Pool 22	153 437 554.50	34	7 488 716.50	17	4 390 754.80	6	-4 493 111.24	10	-2 778 430.94	4
Pool 23	58 466 287.63	13	1 823 471.50	4	3 730 556.20	5	-3 370 857.06	7	-3 013 421.73	5
Pool 24	46 013 736.58	10	1 766 613.74	4	810 673.75	1	-2 678 468.98	6	-2 800 008.70	4
Pool 25	27 719 860.12	6	955 863.05	2	282 584.95	0	-1 384 453.21	3	-1 096 246.67	2
Pool 26	5 093 115.00	1	674 008.65	2	291 440.00	0	-287 291.04	1	-58 206.73	0
Pool 27	13 214 953.26	3	352 517.15	1	618 499.20	1	-770 685.45	2	-670 261.96	1

* Vor Elimination stiftungsinterner Positionen und Poolüberträgen

Retrozessionen

Die Retrozessionen betragen im Berichtsjahr CHF 79 024.46 (Vorjahr 90 912.06). Retrozessionen sind in den Pools 6, 7, 9, 10, 17, 22 und 26 angefallen.

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Aufgrund von Art 48 a Abs. 3 BVV2 und der Weisung der Oberaufsichtskommission (OAK) vom 23. April 2014 werden in der Jahresrechnung die in den kollektiven Vermögensanlagen enthaltenen und bekannten, d.h. transparenten Vermögensverwaltungskosten (TER) ausgewiesen. Die für die Berechnung angewendeten Kostenansätze basieren dabei auf den von den Depotbanken erhaltenen Angaben. Die ermittelten Kosten von TCHF 4'269 werden in der Betriebsrechnung 2018 brutto ausgewiesen, d.h. sowohl im Vermögenserfolg Wertschriften wie auch im Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage. Es sei diesbezüglich auch auf die einzelnen Poolrechnungen verwiesen.

Unterdeckung

Die Erläuterungen im Zusammenhang mit allfälligen Sanierungsmassnahmen erfolgen in den Anhängen der einzelnen Pools. Falls aufgrund der Deckungsgradentwicklung Massnahmen erforderlich werden, oder Massnahmen wegfallen, wird aufgrund von Anhang 4 zum Vorsorgereglement (Sanierungsmassnahmen) vorgegangen.

Information

Die Vorsorgewerke werden im Rahmen der Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2019 und im Rahmen von poolspezifischen Anlässen und Informationsveranstaltungen über die Entwicklung der Stiftung informiert. Zusätzlich wird je nach Bedarf auf der Homepage der Newsletter der Stiftung, welcher ebenfalls Informationen zur Entwicklung der Stiftung enthält, veröffentlicht. Dieser Newsletter wird auch an die Vorsorgewerke versendet.

VegüV

Die Stiftung hat die Vorschriften der Verordnung übernommen und in ihrem Anlagereglement festgehalten. Die Stimmpflicht für direkt gehaltene Aktien von Schweizer Gesellschaften, die in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, wurde systematisch im Interesse der Versicherten ausgeübt. Für die Beurteilung der Anträge orientierte sich die Stiftung am langfristigen Interesse der Aktionäre. Zur konkreten Stimmrechtsausübung wurden die Empfehlungen der Corporate Governance Agency Switzerland übernommen. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgte durch einen Bericht an die Destinatäre auf der Homepage der Stiftung.

3.3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2019 fort. Per 1. Januar 2019 haben sich 5 neue Vermögenspools der Stiftung angeschlossen. Die Bilanzsumme hat CHF 1.4 Milliarden überschritten.

Basel, 5. Juni 2019

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG

Urs Santschi
Präsident

Dieter Sutter
Vizepräsident



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der **UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVW 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVW 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den Anhängen der Jahresrechnungen der einzelnen Pools, wonach die reglementarischen Bandbreiten am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 einzeln über- resp. unterschritten sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts zur Vermögensanlage eingehalten sind.



Der Gesamtdeckungsgrad der UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge beträgt per 31.12.2018 103.5%. Die UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge umfasst 533 Vorsorgewerke, von denen 161 eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

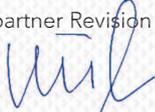
Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100 % wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 0.3.6.1 «Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement» erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Er hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 24. Juni 2019

<p>Copartner Revision AG</p>  <p>Melchior Maurer Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor</p>	 <p>Sylvia Stebler Zugelassene Revisionsexpertin</p>
---	---

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung

UWPSAMMELSTIFTUNG

c/o Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG

Dornacherstrasse 230

4018 Basel

T +41 61 337 17 67

uwp@berag.ch

www.uwp.ch

Layout

BÜRO SPRENG

www.buerosprenng.ch

Stefan Senn

www.senn-ad.ch